

LEHRERHANDREICHUNG

KEEPING MEMORIES.

LEBENSGESCHICHTEN

VON GEFANGENEN

DES KZ FLOSSENBÜRG



Kindheitserinnerungen
Helga Pollak-Kinsky, 1938

EINE INTERAKTIVE LERNPLATTFORM ZUR GESCHICHTE DES NATIONALSOZIALISMUS

Die interaktive Lernplattform bietet anhand verschiedener Biografien ehemaliger Gefangener des Lagerkomplexes Flossenbürg die Möglichkeit, interessengeleitet die Lebensgeschichten dieser Menschen anhand verschiedener Quellen – videografierte Interviews, Fotos, Dokumente, Zeichnungen, Briefe sowie Zeitungsartikel – zu entdecken. Erst in der Zusammenschau der unterschiedlichen Quellen erhalten die Nutzer*innen der Plattform ein vielstimmiges Bild von den einstigen Häftlingen und werden dabei gleichzeitig aufgefordert und befähigt, die vorliegenden Quellen kritisch zu befragen. Mit jeder bearbeiteten Quelle wird das Bild von der untersuchten Person vielfältiger. Es werden weitere Fragen aufgeworfen und neue Spuren aufgezeigt. Gleichzeitig werden die Nutzer*innen so aber auch mit Brüchen in den Biografien sowie Lücken in den Erinnerungen konfrontiert und so für die Frage nach dem Umgang mit den Überlebenden nach 1945 sensibilisiert: wann und unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen konnten die Überlebenden ihre Geschichten erzählen? Die biografischen Puzzleteile werden dabei immer wieder an den historischen Kontext zurückgebunden. Dadurch werden gleichermaßen unterschiedliche Formen der Ausgrenzung und

Verfolgung zwischen 1933 und 1945 sichtbar, wie auch der Kampf um Anerkennung und Entschädigung nach 1945. In der Gesamtheit ergibt sich dadurch ein lebendiges Bild unterschiedlicher Lebensgeschichten vor dem Hintergrund deutscher und europäischer Geschichte im 20. Jahrhundert.

Neben dem biografischen Ansatz können die Geschichten auch themenbezogen entdeckt werden. Vor allem der themenbezogene Ansatz verdeutlicht die Verbindungslinien zwischen den verschiedenen Biografien, macht gleichzeitig aber auch deutlich, dass die Erfahrungen von Ausgrenzung und Verfolgung in Zeitpunkt und Form sehr unterschiedlich sein konnten.

Durch das Einbinden der sozialen Medien und die Möglichkeit, die eigenen Entdeckungen zu teilen, tragen die Nutzer*innen dazu bei, die Erinnerungen an die ehemaligen Gefangenen zu bewahren und ihre Geschichten weiterzuverbreiten.

„Keeping Memories“ entstand im Rahmen des von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg initiierten Digital Memorial Lab durch die Zusammenarbeit von Expert*innen aus den Bereichen digitales Lernen, historisch-politische Bildung, Social Media und Mediendesign sowie Schüler*innen und Studierenden als Vertreter*innen der Zielgruppe.



ANREGUNGEN ZUM EINSATZ DER DIGITALEN LERNPLATTFORM

„Keeping Memories. Lebensgeschichten von Gefangenen des KZ Flossenbürg“ im Unterricht

Die Plattform eignet sich für alle Schularten und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für das Lernen über den Nationalsozialismus und die Konzentrationslager. Der Einsatz der Plattform im Unterricht kann durch die Lehrkräfte individuell an den Lernstand der Schüler*innen, die Interessenlage sowie lehrplanrelevante Fragestellungen angepasst werden.

Das in „Keeping Memories“ gespeicherte Quellenmaterial kann sowohl in einem dreidimensionalen Beziehungsgeflecht, dem „Erinnerungsspeicher“, als auch chronologisch über die Zeitachse aufgerufen und betrachtet werden. Die einzelnen Quellen können dabei nicht nur in ihrer Gesamtheit, sondern auch gezielt über die Kategorien „Erinnerungen“, „Personen“ oder „Schlagworte“ abgerufen werden. Die Quellen verbergen sich in den als „Erinnerungen“ bezeichneten Koordinatenpunkten im „Erinnerungsspeicher“ oder auf der Zeitachse. Werden die „Erinnerungen“ geöffnet, erhalten die Schülerinnen und Schüler, neben der eigentlichen Quelle, zusätzliche Informationen zum Hintergrund der Quelle, zum Ort und zum Zeitpunkt der Erinnerung sowie gegebenenfalls Informationen zu zentralen historischen Ereignissen, die im Zusammenhang mit der Erzählung stehen. Über die jeweilige Erinnerung können andere Erinnerungen angesteuert werden, die entweder in Verbindung mit der jeweiligen Person oder in einem inhaltlichen Sinnzusammenhang stehen.

Nachfolgend erhalten Sie einige Anregungen, die Ihnen den Einsatz im Unterricht erleichtern sollen. Es wird empfohlen, für den Einsatz von „Keeping Memories“ mindestens zwei Schulstunden einzuplanen.

Leitfrage

Welche Auswirkungen hatte die nationalsozialistische Terrorherrschaft auf Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt und inhaftiert wurden?

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, wie menschenverachtende Weltanschauungen das Leben von Menschen konkret veränderten und existenziell bedrohten. (→ Orientierungskompetenz, Sachkompetenz)
- beurteilen die Aussagekraft von Quellen, um Fragestellungen zu den Haftbedingungen im Konzentrationslager zu entwickeln und ggf. zu beantworten. (→ Sachkompetenz, Methodenkompetenz)
- nutzen für ihr historisches Verständnis anspruchsvolle Darstellungen und Quellen. Sie wenden ihre methodischen Fähigkeiten an, um ihre Erkenntnisse über geschichtliche Zusammenhänge sowie zur Perspektivität von Quellen und ggf. zum manipulativen Charakter von Darstellungen eigenständig zu formulieren. Sie präsentieren ihre Ergebnisse auch in digitaler Form. (→ Methodenkompetenz, Narrative Kompetenz)

Die einzelnen Quellen können anhand unterschiedlicher Herangehensweisen erschlossen werden. Abhängig von der jeweiligen Lerngruppe können zur Klärung der Leitfrage operatorengestützte Arbeitsaufträge formuliert werden, welche die Eigentätigkeit der Schüler und Schülerinnen strukturieren:

Arbeit mit Einzelbiografien

Möglicher Arbeitsauftrag

Erarbeite, wer die Personen waren und warum sie von den Nationalsozialisten verfolgt wurden.

Vergleich von Biografien

Hierbei insbesondere der

- Vergleich von Verfolgungswegen und Haftgründen
- Vergleich von Haftbedingungen

Möglicher Arbeitsauftrag

Vergleiche die Personen, die auf der Plattform vorgestellt werden. Was haben sie gemeinsam und was unterscheidet sie?

Auseinandersetzung mit dem Alltag der Häftlinge im Konzentrationslager

Möglicher Arbeitsauftrag

Beschreibe, was die Häftlinge im Konzentrationslager erleiden mussten.

Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945 (individuell und gesellschaftlich)

Möglicher Arbeitsauftrag

Zeige auf, wie die Personen nach der Befreiung weitergelebt haben.

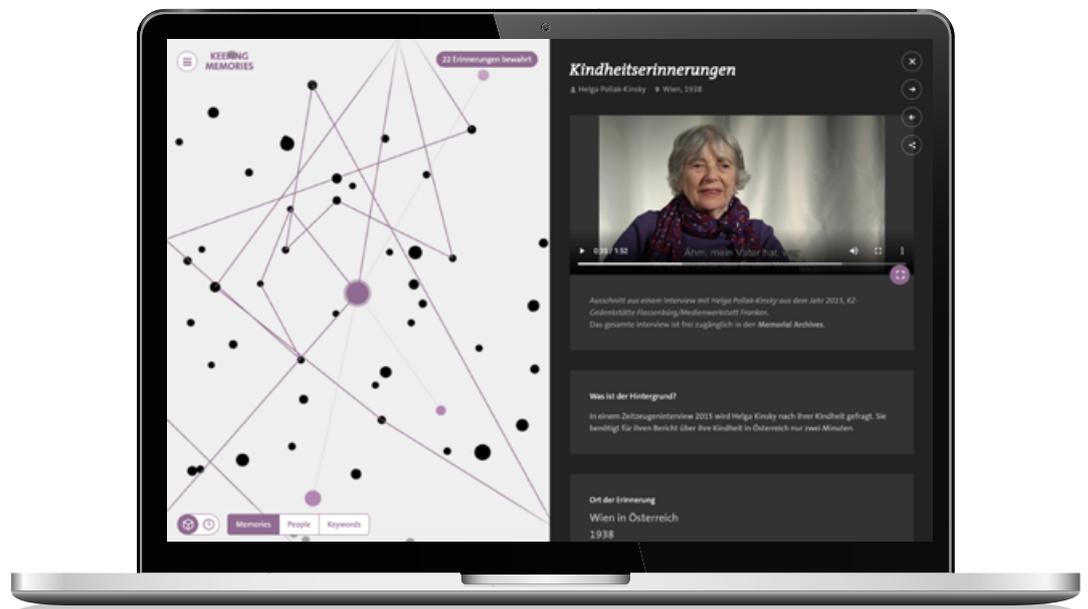
Zur Arbeit mit den vorliegenden Quellen

Die Plattform eignet sich besonders zur Förderung der fachspezifischen Methodenkompetenz, da sie dabei hilft, Quellen kritisch zu befragen, sie zueinander in Beziehung zu setzen und lebensgeschichtliche Spuren in ihnen zu entdecken und in ihren historischen Kontext einzuordnen.

Sozialform

Zur Bearbeitung der operatorengestützten Arbeitsaufträge können alle bekannten Sozialformen angewandt werden.

Bei Fragen schreiben Sie uns gern unter digitaleangebote@gedenkstaette-flossenbuerg.de



ÜBERSICHT ERINNERUNGEN

RICHARD GRUNE

Erinnerung	Schlagworte
Familie Grune	Leben vor der Verfolgung, Familie
Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Kiel	Leben vor der Verfolgung, Schulzeit und Ausbildung, Kunst
Ausbildung am Bauhaus in Weimar	Leben vor der Verfolgung, Schulzeit und Ausbildung, Kunst
Zeichenstil	Leben vor der Verfolgung, Kunst
Kinderrepublik Seekamp	Leben vor der Verfolgung
Pädagogische Ansätze der Kinderrepublik Seekamp	Leben vor der Verfolgung, Kunst
Strafurteil gegen Richard Grune von 1936	Ausgrenzung und Verfolgung, Homophobie
Haft im KZ Flossenbürg	Ausgrenzung und Verfolgung, Haftbedingungen, Konzentrationslager, Homophobie
Paketschein	Ausgrenzung und Verfolgung, Haftbedingungen, Konzentrationslager, Homophobie
Effektenkarte aus dem KZ Flossenbürg	Ausgrenzung und Verfolgung, Konzentrationslager, Homophobie
Brief an den ehemaligen Mithäftling Harry Naujoks	Leben nach der Befreiung, Kunst, Zeugenschaft
Selbstverfasster Lebenslauf	Leben vor der Verfolgung, Ausgrenzung und Verfolgung, Homophobie, Gewalt, Terror und Strafen
Zeitungsartikel über die Ausstellung „Die Ausgestoßenen“ aus den Nürnberger Nachrichten	Leben nach der Befreiung, Kunst, Zeugenschaft
Bericht über die Zerstörung der Ausstellung „Die Ausgestoßenen“	Leben nach der Befreiung, Kunst, Zeugenschaft
Kunstmappe „Passion des XX. Jahrhunderts“	Ausgrenzung und Verfolgung, Haftbedingungen, Konzentrationslager, Homophobie
Schreiben des Oberstaatsanwalts über die Verurteilung Grunes zu acht Monaten Gefängnis	Leben nach der Befreiung, Ausgrenzung und Verfolgung, Homophobie
Brief an den befreundeten Verleger Ernst Tessloff	Leben nach der Befreiung, Ausgrenzung und Verfolgung, Homophobie, Kunst
Auswanderung	Leben nach der Befreiung, Auswanderung
Künstlerisches Werk in den 1950er Jahren	Leben nach der Befreiung, Kunst
Rückkehr nach Deutschland	Leben nach der Befreiung, Kunst
Kunstpädagogische Betätigung	Leben nach der Befreiung, Kunst
Lebensende	Leben nach der Befreiung, Kunst

ÜBERSICHT ERINNERUNGEN

HELGA POLLAK-KINSKY

Erinnerung	Schlagworte
Familie Pollak	Leben vor der Verfolgung, Kindheit und Jugend
Konzertcafé Palmhof	Leben vor der Verfolgung, Kindheit und Jugend
Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend
Versuchte Auswanderung	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Auswanderung
Kindheitserinnerungen	Leben vor der Verfolgung, Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Zeugenschaft
Aufenthalt bei der Familie in Tschechien	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend
Theresienstädter Tagebuch	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Deportation
Deportation in das Ghetto Theresienstadt	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Deportation, Ghetto
Alltag im Ghetto Theresienstadt	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Ghetto
Malerei als Zufluchtsort	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Ghetto, Kunst
Kultur im Ghetto Theresienstadt	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Ghetto, Kunst
Brief an die Mutter	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Kindheit und Jugend, Ghetto
Deportation in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Deportation, Konzentrationslager
Tagebucheintrag von Otto Pollak	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Ghetto
Ankunft im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Konzentrationslager, Vernichtung
Haft im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Konzentrationslager, Haftbedingungen
Ankunft im Außenlager Oederan	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Konzentrationslager, Haftbedingungen, Außenlager
Außenlager Oederan	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Konzentrationslager, Außenlager, Zwangsarbeit
Zwangsarbeit im Außenlager Oederan	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Konzentrationslager, Außenlager, Zwangsarbeit
SS-Aufseherinnen im Außenlager Oederan	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Konzentrationslager, Außenlager
Todesmarsch und Rückkehr ins Ghetto Theresienstadt	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Todesmarsch, Befreiung

Quarantäne nach der Rückkehr ins Ghetto Theresienstadt	Ausgrenzung und Verfolgung, Leben nach der Befreiung, Antisemitismus, Konzentrationslager, Gewalt, Terror und Strafen
15. Geburtstag	Leben nach der Befreiung, Schwellensituation Befreiung
Heimreise nach Kyjov	Leben nach der Befreiung, Rückkehr
Neuanfang nach der Befreiung	Leben nach der Befreiung, Auswanderung, Schulzeit und Ausbildung
Leben in London I	Leben nach der Befreiung, Schulzeit und Ausbildung
Leben in London II	Leben nach der Befreiung, Schulzeit und Ausbildung
Heirat mit Gerhard Kinsky	Leben nach der Befreiung, Auswanderung
Rückkehr nach Österreich	Leben nach der Befreiung, Rückkehr
Arbeit als Zeitzeugin	Leben nach der Befreiung, Zeugenschaft
Mein Theresienstädter Tagebuch	Leben nach der Befreiung, Zeugenschaft
Lebensende	Leben nach der Befreiung, Zeugenschaft

ÜBERSICHT ERINNERUNGEN

SAMUEL BRÜCKNER

Erinnerung	Schlagworte
Reichspogromnacht in Köln	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Familie, Kindheit und Jugend
Entscheidung gegen eine Auswanderung nach Palästina	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Familie, Kindheit und Jugend, Auswanderung
Schulzeit in Köln	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Familie, Kindheit und Jugend, Schulzeit und Ausbildung
Abschiebung des Vaters nach Polen	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Familie, Kindheit und Jugend
Trennung von der Familie	Ausgrenzung und Verfolgung, Konzentrationslager, Antisemitismus, Haftbedingungen, Zwangsarbeit, Familie, Deportation, Kindheit und Jugend
Zwangsarbeit	Ausgrenzung und Verfolgung, Konzentrationslager, Antisemitismus, Haftbedingungen, Zwangsarbeit, Kindheit und Jugend
Effektenkarte aus dem KZ Flossenbürg	Ausgrenzung und Verfolgung, Konzentrationslager, Antisemitismus
Ankunft im KZ Flossenbürg	Ausgrenzung und Verfolgung, Konzentrationslager, Haftbedingungen
Außenlager Hersbruck	Ausgrenzung und Verfolgung, Konzentrationslager, Haftbedingungen, Zwangsarbeit, Außenlager
Hoffnung und Glaube	Ausgrenzung und Verfolgung, Konzentrationslager
Todesmarsch	Ausgrenzung und Verfolgung, Antisemitismus, Todesmarsch, Gewalt, Terror und Strafen
Moment der Befreiung	Befreiung
Unmittelbar nach der Befreiung	Befreiung
Spurensuche in Köln	Familie, Verlust, Leben nach der Befreiung
Vorbereitung auf die Auswanderung nach Palästina	Leben nach der Befreiung, Familie, Auswanderung, Schulzeit und Ausbildung
Partnerschaft	Leben nach der Befreiung, Familie
Neustart in Israel	Leben nach der Befreiung, Familie, Auswanderung
Engagement als Zeitzeuge	Leben nach der Befreiung, Familie, Zeugenschaft
Gründung einer Familie	Leben nach der Befreiung, Familie

ÜBERSICHT ERINNERUNGEN

GALINA STUTSCHINSKAJA

Erinnerung	Schlagworte
Kindheit und Jugend	Leben vor der Verfolgung, Kindheit und Jugend
Belarus im Zweiten Weltkrieg	Deportation, Kindheit und Jugend
Massenvernichtung	SS, Gewalt, Terror und Strafen, Vernichtung
Selektionen in Auschwitz	SS, Gewalt, Terror und Strafen, Vernichtung
Arbeitsalltag	Zwangsarbeit, SS, Gewalt, Terror und Strafen
Das Außenlager Dresden-Reick	Außenlager, Zwangsarbeit
Überstellung nach Dresden und Zwangsarbeit	Zwangsarbeit, Ausgrenzung und Verfolgung, Haftbedingungen
Vergleich der Lager in Auschwitz und Dresden	Zwangsarbeit, Haftbedingungen, Ausgrenzung und Verfolgung
Menschlichkeit	SS, Haftbedingungen, Hilfe, Zwangsarbeit
Gedicht zum Jahresende 1944	Zwangsarbeit, Haftbedingungen, Vernichtung, Konzentrationslager, Gewalt, Terror und Strafen, Selbstbehauptung
Essen und Unterkunft	Außenlager, Haftbedingungen, Ausgrenzung und Verfolgung
Die Bombardierung Dresdens	Außenlager, Ausgrenzung und Verfolgung, Haftbedingungen, Kriegsende
Evakuierung, Flucht und Befreiung	Todesmarsch, Befreiung, Gewalt, Terror und Strafen, SS
Prüf- und Filtrationslager	Leben nach der Befreiung, Ausgrenzung und Verfolgung, Rückkehr
Staatliches Misstrauen	Leben nach der Befreiung, Rückkehr
Verhältnis zu Deutschland	Leben nach der Befreiung, Zeugenschaft
Erinnerungsarbeit	Leben nach der Befreiung, Zeugenschaft

IMPRESSUM

Keeping Memories entstand im Rahmen des von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg initiierten Digital Memorial Lab durch die Zusammenarbeit von Expert*innen aus den Bereichen digitales Lernen, historisch-politische Bildung, Social Media und Medientdesign sowie Schüler*innen und Studierenden als Vertreter*innen der Zielgruppe.



www.keepingmemories.gedenkstaette-flossenbuerg.de

Projektleitung

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Kuratoren

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Johannes Lauer, Julius Scharnetzky, Louis Volkmer

Kuratorische Mitarbeit

Vera Kruse (Freiburg), Miriam Pütz (Erfurt),
Marcus Schäfer (Berlin), Annika Scharnagl (Erfurt),
Pascal Simon (Regensburg)

Didaktisches Konzept

Institut für digitales Lernen, Eichstätt
Fiona Enzinger, Johannes Grapentin, Marcus Ventzke

Webdesign, Konzeption und Umsetzung

Zum Kuckuck, Würzburg
Werner Goldberg, Mario Kunze, Gábor Rein,
Nadja Zenker

Social Media

Eva Hasel (Berlin)

Videos

Thomas Dashuber (München)

AV-Medien, Untertitel und Schnitt

Milan Loewy (Wien)

Übersetzung

Ellen Yutzy Glebe (Kassel), Sarah Swift (Bamberg),
Kate Sotejeff-Wilson (Jyväskylä, Finland)

Sprecher*innen

Thomas Loibl (München), Katja Amberger (München)

Teilnehmer*innen des Digital Memorial Lab

Felix Breitner, Jakob Engel, Fiona Enzinger, Margaretha Graml, Johannes Grapentin, Eva Hasel, Maria Hesl, Vera Kruse, Mario Kunze, Johannes Lauer, Ronja Militisch, Miriam Pütz, Lukas Reil, Marcus Schäfer, Annika Scharnagl, Julius Scharnetzky, Pascal Simon, Marcus Ventzke, Louis Volkmer, Luisa Winhöfer

Das Projekt Keeping Memories ist das Ergebnis des Digital Memorial Lab. Dieses wurde entwickelt und umgesetzt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR“ und zusätzlich aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus realisiert.

